

Entwurf

Antrag des BA2 zur Verkehrssicherheit von Kreuzungen und Einmündungen für den Radverkehr

[der Antrag soll wie beschlossen in allen Unterausschüssen behandelt werden]

1. Das Kreisverwaltungsreferat berichtet dem BA2 ausführlich über den Hergang, der zum Unfalltod eines 11-jährigen Radfahrers am 20.5.2019 an der Cornelius- Ecke Erhardtstraße führte. Es listet, ggf. gemeinsam mit der Polizei, alle Kreuzungen im Stadtbezirk auf, an denen in den vergangenen **5-10 Jahren Unfälle** zwischen Radfahrer*innen, bzw. Fußgänger*innen und Auto-/LKW-Fahrer*innen stattgefunden haben, bei denen das Kraftfahrzeug die Geschädigten beim Abbiegen übersehen hat **und legt dar, ob in den letzten 5-10 Jahren Verbesserungen erfolgt sind.**

2. **Die von der Unfallkommission am 23.05. geforderten Maßnahmen für die Kreuzung Erhardt-/Cornelisstraße (Rotmarkierung der Furt des Zweirichtungsradweges entlang der Isar), Furtmarkierung in Verlängerung des Radstreifens der Cornelisbrücke über die Erhardtstraße werden vom BA 2 insgesamt befürwortet. Der BA 2 bittet zu prüfen, ob nicht statt der zurückgesetzten Haltelinie für Kfz auf der Cornelisbrücke ein aufgeweiteter Radaufstellstreifen sinnvoll ist, um das direkte Linksabbiegen von Radfahrer*innen in den Zweirichtungsradweg entlang der Isar zu erleichtern. Das Kreisverwaltungsreferat informiert den BA2 über etwaige Konsequenzen aus dem Unfall an der Unfallstelle**

3. **Das KVR und darüber hinaus über erörtert mit dem BA 2 mögliche Sofortmaßnahmen an allen oben beschriebenen, registrierten Unfallstellen. Kreisverwaltungsreferat und Baureferat legen mögliche weitere schnell und mittelfristig umsetzbare Veränderungen im Verkehrsraum dar. Hierfür wird Als Sofortmaßnahme wird die Stadtverwaltung aufgefordert darzulegen, welche sämtliche Radwege und Radschutzstreifen im Umgriff von Kreuzungen umgehend rot einzufärben sind und wo dies noch nicht geschehen ist und die Haltelinie an Ampeln für KFZ-Spuren, die einen Radweg oder Radschutzstreifen begleiten, drei Meter zurück versetzt und Aufstellflächen für Radverkehr geschaffen werden. Besondere Priorität erhalten Schulwege.**

4. Des Weiteren wird die Stadtverwaltung aufgefordert bei allen aktuellen (z.B. Sendlinger Tor) und bereits geplanten Änderungen des Verkehrsraumes die Planung hinsichtlich einer Erhöhung der Sicherheit für Rad- und Fußverkehr zu überprüfen und zu korrigieren.

Begründung:

Der BA2 ist in tiefer Trauer über den vermeidbaren Tod eines elfjährigen Kindes. Wir möchten sämtliche Möglichkeiten der Verbesserung der Radwegsicherheit vorgestellt bekommen und ein Mindestmaß sofort umgesetzt sehen. So lange sich die Bundesregierung weigert, LKW verpflichtend mit Abbiegeassistenten mit Notbremsfunktion nachrüsten zu lassen, müssen sämtliche möglichen Maßnahmen ergriffen werden, um die Radsicherheit schnell und konsequent zu erhöhen.

Initiative Arne Brach und Paul Bickelbacher